

Ursprung der Aare

Durch Moorlandschaft und Arvenwald ins Vorfeld des Unteraargletschers

von Dres Schild

Wollen wir durch eine vom Bundesgericht geschützte Moorlandschaft wandern? Während wir getrost auf den politischen Entscheid warten, können wir die Zeit für einen Augenschein nutzen. Schon der Ausgangspunkt der Wanderung, das Hospiz auf dem Grimselnollen, ist geschichtsträchtig, ein spektakulärer Spagat zwischen Natur und Technik. Über die Spitallamm-Staumauer, durch einen kurzen Tunnel und entlang von steilen Felsfluchten über dem Grimselstausee, vor einem schäumenden, künstlichen Wasserfall hindurch gelangen wir in die Sunnig Aar.

Dank klimatischer Gunstlage hat sich hier eine einzigartige, eigenständige Landschaft mit unberührtem Arvenwald entwickelt. Einzige menschliche Spur ist der schmale Pfad, welcher sich zwischen Moortümpeln und Rundbuckeln hindurch auf und ab schlängelt. Nach den lichten Arven durchquert der Weg auf Steinplatten das geschützte Flachmoor Mederlouwenen. Der aufmerksame Wanderer entdeckt gleich zu Beginn am Wegrand den unscheinbaren, in dieser Lage einmaligen Standort mit dem englischen Sonnentau. Viel offensichtlicher erscheinen die wunderschönen Türkenbundlilien im anschließenden Erlengürtel.

Unvermittelt stehen wir in einer anderen Landschaft. Es blendet, vor uns öffnet sich das junge Gletschervorfeld am Seeende. Gewaltig türmen sich im Hintergrund die schneebedeckten Gipfel, Lauteraar- und Schreckhorn. Durch karge Pioniervegetation wenden wir uns dem schuttbedeckten, sterbenden Gletscher zu, staunend, was hier alles zwischen den Steinen spriesst. Unser Ziel, das Gletscherweib, wird sichtbar. Hier rasten wir und erinnern uns an die Symbolkraft dieses Werkes aus Steinen, welches vom Grimselverein seit über 25 Jahren gehegt wird als Zeichen des Widerstandes gegen unsinnige Kraftwerkprojekte – Granit statt Profit. ♦

Wanderroute:

Über eine Treppe hinunter auf die Staumauer, dem weiss-rotweiss markierten Hüttenweg zur Lauteraarhütte SAC folgen bis zum Gletscherweib – eine grosse, mit Gebetsfahnen geschmückte Steinfrau, zurzeit etwa ein Kilometer vor dem sich zurückziehenden Gletscher. Auf dem gleichen Weg zurück, je etwa acht Kilometer.

Start- und Endpunkt:

Grimselhospiz, mit Postbus ab Bahnhof Meiringen erreichbar.

Zeit: Reine Wanderzeit je etwa 2.5 Stunden hin und zurück, gesamthaft sechs bis sieben Stunden rechnen.

Anspruch:

Bergwanderweg in Gebirgslandschaft; kurze, ausgesetzte Passagen über dem Stausee (bedingt Absturzgefahr); teils glitschig und nass. Gute, feste Schuhe empfohlen. Guter Sonnenschutz (Mütze, Brille, Creme) und warme wetterfeste Kleidung (Pullover, Jacke) sind ein Muss, eventuell Taschenlampe.

Weitere Informationen zum Projekt:

☞ www.grimselverein.ch – unter «Veranstaltungen»: Parcours du glacier, Anleitungen zu einem Lern- und Erlebnispfad. Einen Vorgeschmack der Wanderung auf Google Street View (Wanderweg zur Lauteraarhütte).



Foto: Peter Anderegg, Grimselverein